

Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2020

Praeludium

Liturg: Begrüßung

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ (Psalm 27,7)

Seien Sie, liebe Gemeinde, mit diesem Wochenspruch aus dem Buch des Propheten Sacharja herzlich begrüßt zu diesem Gottesdienst am Pfingstsonntag.

„Wer wird bei uns sein, wenn du, Jesus, gestorben bist?“ – fragen die Jünger Jesus. Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Geist, in dem Gottes Gegenwart als spürbare Kraft in den Menschen ist.

Das Herabkommen dieses Geistes feiern wir an Pfingsten. Wo dieser Geist wach wird, da entstehen Liebe, Verständigung, Freiheit und ein neues Leben, das über den Tod hinaus ist. –

Wir sind in diesem Jahr zum Pfingstgottesdienst nach draußen gegangen in den Park. Wir tun das, weil wir zum ersten Mal seit langer Zeit am Pfingstsonntag keine Konfirmation feiern. Sie musste wegen der Auflagen für Gottesdienste zu Corona-Zeiten, die nur eine geringe Anzahl von Gottesdienstbesuchern in der Kirche zulassen, in den September verlegt werden. Die guten Erfahrungen am Himmelfahrtstag und das gute Wetter haben uns dazu veranlasst. –

Es gehört weiterhin zu den Auflagen, dass in einem Gottesdienst nicht gesungen werden darf. Die Landeskirche gibt in dieser Zeit regelmäßig einen Corona-Newsletter heraus, in dem sie aktualisierte Empfehlungen für die Gemeinden gibt. Mit Blick darauf, dass jetzt vermehrt Gottesdienste im Freien gefeiert werden, wurde nun auch die Möglichkeit des Singens im Freien neu bewertet. Wenn ein Abstand

von 3 m gehalten wird, gilt das Singen in einem Open-Air-Gottesdienst als unbedenklich. Wenn Sie also mitsingen möchten, dann suchen Sie bitte den entsprechenden Abstand zu Ihren Nachbarn. Wenn Sie nicht singen möchten, dann hören Sie auf die Stimmen des Vokalensembles, das auch an diesem Morgen stellvertretend für die Gemeinde singt. Dies sind heute: Sabine Schubert, Stefan Seemann, Claudia Corinth, Ute Dorow-Müller.

Noch ein Wort zur Kollekte:

Die heutige Kollekte wird nur am Ausgang gesammelt.

Eine Hälfte ist für unseren **Evangelischen Kindergarten** bestimmt.

Der Kindergarten ist ein wichtiger Teil unserer Gemeindegemeinschaft. Dieser besondere Ort des Gemeindelebens muss nicht nur erhalten werden, er verlangt auch eine stetige Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse. Ab dem 8.6. wieder in Normalbetrieb.

Die andere Hälfte ist für die **Kirchenmusik** unserer Gemeinde bestimmt. Viele Angebote der Kirchenmusik finden z. Zt. nicht statt. Lediglich im Gottesdienst wirken vereinzelt Musiker mit. Für abgesagte Veranstaltungen müssen aber Ausfallhonorare an Musiker gezahlt werden, die in ihrer Selbständigkeit dringend auf diese Mittel angewiesen sind. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende.

Die nächsten Gottesdienste:

Ökumenisches Abendgebet am Donnerstag, 18.30 Uhr.

Gottesdienst am nächsten Sonntag, 7. Juni, um 10.30 Uhr (Pfr. Seiger). Ob dies wie üblich am 1. Sonntag im Monat ein Abendmahlsgottesdienst sein wird, wird das Presbyterium am Mittwoch entscheiden.

Wir singen jetzt das erste Lied „Großer Gott, wir loben dich.“ Und beim ersten Lied stehen wir auf.

Lied: Großer Gott, wir loben dich (EG 331,1.3.4.5)

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

 Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
 der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg: Lasst uns beten:
 Herr, du bist der Geist, der Leben schafft,
 aber wir vergessen oft die Ehrfurcht vor allem, was lebt.

 Herr, du bist der Geist, der angebetet und verherrlicht
 wird, aber wir sind oft auf uns selbst fixiert.

 Herr, du bist der Geist, der gesprochen hat durch die
 Propheten, aber wir verschließen uns oft gegen dein
 Wort.

 So bitten wir dich: Sende deinen Geist auf uns herab.
 Schenke uns deine Gaben, mit denen wir deine Kirche
 bauen.

 In der Stille sprechen wir aus, was uns bedrückt, aber
 auch das, wofür wir dir danken wollen:

- Stille -

Gott, unser Vater, erhöre unsere Bitten und lass uns aus
deiner Gnade leben. Amen.

Liturg: Wir beten im Wechsel die Worte des 118. Psalms:

 Dies ist der Tag, den der HERR macht;

 lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

 O HERR, hilf!

 O HERR, lass wohlgelingen!

 Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

 Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

 Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

 Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner
 des Altars!

 Du bist mein Gott, und ich danke dir;

 mein Gott, ich will dich preisen.

 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und
 seine Güte währet ewiglich. (Ps 118,24-29)

 Wir wollen Gott anbeten:

Vok/Gem.: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
 Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar, und von
 Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liturg: Kollektengebet

 Gott, du Schöpfer allen Lebens,
 wir sind heute zu dir gekommen

mit unserer Sehnsucht nach Lebendigkeit
und nach innerer Erfüllung.
Wir sind hier mit unserem Drang,
geliebt zu werden und zu lieben.
Komm mit deinem Geist
und wohne mitten unter uns,
damit wir innerlich erneuert werden.
Dies bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.

Vok/Gem.: Amen.

Interludium

Lektor: Das Evangelium für den Pfingstsonntag steht
im Johannesevangelium im 14. Kapitel.

Ehr sei dir, o Herre.

Jesus Christus spricht: 15 Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. 18 Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. 19 Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. 23 Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. 24 Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des

Vaters, der mich gesandt hat. 25 Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Lob sei dir, o Christe.

Liturg: Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres christlichen Glaubens. Wir tun das an diesem Festtag mit den Worten des nizänischen Glaubensbekenntnisses (EG 854):

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria

und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter
Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische
Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung
der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

Lied: O Heiliger Geist, kehre bei uns ein (EG 130,1-3)

Liturg: Predigt über Apostelgeschichte 2,1-21

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (EG 263,1-7)

Liturg: Lasst uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns deinen Geist geschenkt,
den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Erneure uns mit deinem Geist,
wo wir uns den Verhältnissen dieser Welt gebeugt
haben, unsere Bestimmung aus den Augen verloren und
unsere innere Stärke eingebüßt haben.

Erneure uns mit deinem Geist, wo unter uns die Liebe
fehlt, wo wir uns nicht recht verstehen und
auseinandergelebt haben.

Erneure uns mit deinem Geist,
wo uns Trauer niederdrückt und uns der Schleier
unserer Tränen den Blick auf alles Schöne raubt.

Erneure uns mit deinem Geist,
dass wir denen beistehen, die allein sind,
die durch Krankheit an ihr Bett gefesselt sind, die ein
gutes Wort brauchen,
das sie stärkt und aufrichtet.

Erneure uns mit deinem Geist,
dass wir an der Vision der Einheit der Kirche festhalten,
dass die Konfessionen trotz aller Unterschiede
gemeinsam dein Wort in aller Welt verkündigen.

Erneure uns mit deinem Geist,
dass wir geistesgegenwärtig sind
und uns mit Besonnenheit um unseren Nächsten

kümmern und uns für den Frieden in dieser Welt einsetzen.

In der Stille bitten wir für die Menschen, die uns am Herzen liegen.

- Stille -

Uns so beten wir gemeinsam mit den Worten, die Jesus Christus uns gelehrt hat:

Vater Unser

Liturg: Und so geht hin unter dem Segen des Herrn.

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

Vok: Amen.

Postludium

Bleiben Sie behütet!

Pfarrer André Kielbik
Presbyterin Ute Dorow-Müller
Kantor Samuel Dobernecker